

## PRESSEMELDUNG

### **Mit dem Persönlichen Budget können Menschen mit Behinderung selbstbestimmter leben!**

#### **Neue Broschüre des Bundesverbandes klärt auf und gibt wertvolle Ratschläge**

*Düsseldorf August 2007* Seit der Einführung des Sozialgesetzbuches IX haben behinderte Menschen die Möglichkeit, Leistungen für ihre Rehabilitation und Eingliederung in Form eines so genannten Persönlichen Budgets zu erhalten. Bis Ende dieses Jahres entscheidet das Sozialamt, die Krankenkasse, die Rentenversicherung oder die Agentur für Arbeit, ob ein Persönliches Budget bewilligt oder eine Sachleistung, z.B. in Form eines Heimplatzes, gewährt wird. Ab dem 1. Januar 2008 haben alle Menschen mit Behinderung einen Rechtsanspruch darauf, Leistungen die sie beanspruchen können, in Form eines Persönlichen Budgets zu erhalten. Menschen mit Behinderung, die z.B. Unterstützung beim Wohnen oder Arbeiten benötigen, können damit genau die Assistenz und Hilfen einkaufen und so organisieren, wie sie es wünschen. Das Persönliche Budget ist keine neue Leistung, sondern es ersetzt eine Sachleistung, damit der behinderte Mensch mehr Möglichkeiten hat, nach seinen Wünschen und Vorstellungen zu leben.

Alles über das Persönliche Budget, wer es in Anspruch nehmen kann, wo es beantragt oder wie es bemessen wird, erfahren Interessierte in einer neuen 25-seitigen Broschüre des Bundesverbandes für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Die Broschüre „Das Persönliche Budget – Leistungen und Hilfe selbst einkaufen!“ geht ausführlich auf alle Fragen anhand von Beispielfällen ein.

**Die Broschüre steht auf den Internetseiten des Bundesverbandes unter [www.bvkm.de](http://www.bvkm.de) in der Rubrik „Recht und Politik“ kostenlos als Download zur Verfügung. Wer die gedruckte Version von „Das Persönliche Budget“ bestellen möchte, sendet bitte einen mit 90 Cent frankierten (an sich selbst adressierten) Rückumschlag – DIN lang – an den: Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V., Stichwort „Persönliches Budget, Brehmstr. 5-7, 40239 Düsseldorf.**

*Der Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. ist ein Zusammenschluss von rund 28.000 Mitgliedsfamilien. Er vertritt u.a. die Interessen behinderter Menschen gegenüber Gesetzgeber, Verwaltung und der Öffentlichkeit.*

Zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse, Funk und Fernsehen – Belegexemplar erbeten

**Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Silke Martmann-Sprenger, Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V., Brehmstr. 5-7, 40239 Düsseldorf, E-Mail: [silke.martmann-sprenger@bvkm.de](mailto:silke.martmann-sprenger@bvkm.de), Tel.: (0211) 6 40 04-12, Fax: -20